

# #01

## INHALT

**Nachfolge** geregelt –  
Johannes Reinartz tritt in die  
Fußstapfen von Georg Förster **S. 3**

Sechs **neue Objekte** –  
gepe baut die Zusammenarbeit mit  
LANXESS weiter aus **S. 4**

Professionelle **Unterstützung:**  
Silke Hain ist neue Beauftragte für  
das Betriebliche Eingliederungs-  
management. **S. 5**

**Covestro-Campus** –  
(Ein)Blick in einen nicht alltäglichen  
Arbeitsplatz **S. 6/7**

Blick in die **Zukunft** –  
unsere Projektgruppe  
„Innovation und Technik“ **S. 11**

**Verantwortlich für den Inhalt:**

gepe Gebäudedienste PETERHOFF GmbH

 Otto-Brenner-Str. 21, 52353 Düren

 T: 02421 - 84090 · info@gepe-peterhoff.de

 gepe.peterhoff

 www.gepe-peterhoff.de

## EIN FEUCHTFRÖHLICHES TRIO SUCHT GESELLSCHAFT



### „Winter-Schwimmen“ belebt Körper und Geist

Die Freizeitbeschäftigungen der gepe-Mitarbeiter fallen mitunter etwas extravagant aus. So ist das auch bei unseren Kollegen Stefan Mackart, Tarkan Colak und Stefan Mybach aus der Glasreinigung, die sich seit über einem Jahr regelmäßig zum „Winter-Schwimmen“ verabreden. Ins Leben gerufen hatte die Aktion Tarkan Colak (im Bild mitte), der sich und seiner Gesundheit zu Beginn der Corona-Pandemie etwas Gutes tun wollte. Die Idee kam bei seinem Kollegen Stefan Mackart (im Bild links) gut an, denn dieser gesellte sich kurze Zeit später dazu. Komplett wurde das Trio mit Stefan Mybach, der seinen Anschluss beim Neujahrsschwimmen ins Jahr 2022 fand und voller Begeisterung für die nasskalte Abkühlung ist.

Das Zusammenkommen der drei wurde zur Gewohnheit, denn seither verabreden sie sich über eine eigens dafür erstellte Whats-App-Gruppe zu Sonntags-Schwimmrunden, meist zwischen 9 und 10 Uhr am Rursee, der viele Möglichkeiten für die Vorbereitung auf das Kälte-Bad bietet. „Einfach mal machen“, meint Stefan Mybach und betont die positiven Effekte, die das Schwimmen im kalten Gewässer auf den menschlichen Körper und den Geist haben. Allerdings sollten dennoch die richtige Atmung sowie die richtige Durchführung nicht außer Acht gelassen werden, um körperliche Risiken zu minimieren.



Nun ist das Trio auf der Suche nach weiteren Teilnehmern, die sich für das Hobby erwärmen lassen und Teil der Gruppe werden möchten. Das Trio steht allen Interessierten für Fragen zur Verfügung und würde sich freuen, wenn diese nicht alltägliche Aktivität auf regen Anklang stößt. So kann eine große Gruppenaktivität in der Region entstehen. Zumal es gerade auch wieder klirrend kalt ist in der Eifel. Ideales Badewetter also.



## VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wer selbst bei Minustemperaturen im Winter sonntagsmorgens den Sprung ins kalte Wasser wagt, der bekommt wohl selten kalte Füße. Daher ziehe ich den Hut vor den Glasreinigungskollegen, die seit einiger Zeit schon das Ritual der körperlichen Abhärtung vollziehen. Das Ursprungsmotiv war, zu Beginn der Corona-Pandemie etwas Gutes für die Gesundheit zu tun. Die Kollegen Colak, Mackert und Mybach sind es seit Jahren gewohnt, in der Arbeitswoche sehr früh aus dem Haus zu gehen und bei Wind und Wetter die Fenster und Fassaden des Rheinlands zu reinigen. Dabei sind gerade im Winter kalte Finger keine Seltenheit! Dass die Herren sich freiwillig dann auch noch sonntags kalte Füße antun, verdient Respekt.

Im Gespräch teilte mir einer der Kollegen mit, dass er morgens auch nur noch kalt duscht. Das wäre ehrlich gesagt nichts für mich, wird aber wohl der körperlichen Robustheit dienen.

Ich wünsche Ihnen allen zum Jahresbeginn ebenfalls körperliche Robustheit und ein hoffentlich weitgehend Corona freies Jahr ohne allzu große Einschränkungen im Alltag. Viele werden sich zum Jahreswechsel wieder vieles vorgenommen haben – und es schon wieder nicht durchgezogen haben. So ist das eben oft mit Verhaltensänderungen. Die sind sehr schwer dauerhaft umzusetzen. Auch das kenne ich von mir selbst. 😊

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns gemeinsam ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2023.

Ihr

Erich Peterhoff

## WILLKOMMEN IM TEAM

### VORSTELLUNG UNSERER NEUZUGÄNGE

#### Monika Henk – Technische Betriebsleiterin

Monika Henk ist seit Anfang Januar neues Mitglied des gepe-Teams und wird auf die Tätigkeit der Technischen Betriebsleiterin in unserer Niederlassung in Kaarst vorbereitet. Die gebürtige Kölnerin orientierte sich nach ihrer Ausbildung zur Fleischereifachverkäuferin um und entschied sich für die Gebäudereinigungsbranche, in der sie eine Vielzahl von Stationen durchlief, darunter auch die zur staatlich geprüften Desinfektorin. Nach über 20 Berufsjahren kennt sie sich bestens mit dem Gewerbe aus und möchte ihre Berufserfahrung auch in unserem Unternehmen einbringen. Privat ist Monika Henk ein Familienmensch, was ihren Wechsel in unser Familienunternehmen leichtgemacht hat. Schlussendlich konnte der gute Ruf des Unternehmens die karnevalistisch Engagierte überzeugen.

E-Mail: [monika.henk@gepe-peterhoff.de](mailto:monika.henk@gepe-peterhoff.de)



#### Vanessa Kusche –

#### Assistenz Unternehmenskommunikation

Der Einstieg ins Berufsleben führte Vanessa Kusche zu gepe. Seit Januar ist die 25-Jährige nach ihrem Masterabschluss der Politikwissenschaft unterstützend als Assistentin der Unternehmenskommunikation in unserer Zentrale in Düren tätig und kümmert sich fortan mit um Newsletter, Homepage sowie die Darstellung unseres Unternehmens auf Social Media. „Ich freue mich, nach der Uni richtig durchstarten und Teil dieses erfolgreichen Familienunternehmens sein zu können“, betont sie. Die Familie und ganz besonders ihr Hund Ben sind Vanessa Kusche in ihrem Leben sehr wichtig und wir hoffen, dass sie auch in unserem Unternehmen eine neue Familie finden wird.

E-Mail: [vanessa.kusche@gepe-peterhoff.de](mailto:vanessa.kusche@gepe-peterhoff.de)



#### René Zacharzewski – FM Innendienst

Für René Zacharzewski nahm das Jahr 2022 ein erfreuliches Ende: Anfang Dezember haben wir den 32-Jährigen als Unterstützung des Innendienstes für uns gewinnen können. Seine abwechslungsreiche berufliche Laufbahn brachte ihn unter anderem nach zwei abgeschlossenen Ausbildungen zum Konstruktionsmechaniker und Industriekaufmann und einer Anstellung in einem kleinen Familienunternehmen zu gepe. Ausschlaggebend für den Wechsel waren für den Dürener das Image, die familiäre Struktur und das regionale Engagement des Unternehmens. Besonders wichtig sind dem begeisterten Motorradfahrer die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. In seiner Freizeit tobt sich der Kollege handwerklich an seinem Haus aus.

E-Mail: [rene.zacharzewski@gepe-peterhoff.de](mailto:rene.zacharzewski@gepe-peterhoff.de)



#### Ailine Rahier – FM Disponentin

Seit Mitte Dezember hat unsere FM-Abteilung eine neue, tatkräftige Unterstützung: Ailine Rahier ist nach über 15 Jahren im Bereich der Pflege zu gepe gewechselt. Zu ihrer Entscheidung sagt die 31-Jährige: „Ich wollte einen neuen Weg gehen!“ Neben ihrer Familie sind Ailine Rahier in beruflicher Hinsicht ein gutes Team und eine abwechslungsreiche Arbeitsatmosphäre wichtig – also alles, was gepe bietet. Wir freuen uns, die neue Kollegin in unserem Team zu haben.

E-Mail: [ailine.rahier@gepe-peterhoff.de](mailto:ailine.rahier@gepe-peterhoff.de)



## SCHRITTWEISE VERANTWORTUNG ÜBERNOMMEN

### JOHANNES REINARTZ IST DER DESIGNIERTE NACHFOLGER VON GEORG FÖRSTER ALS LEITER DES FINANZ- UND RECHNUNGSWESENS

Georg Förster war 26 Jahre alt, als er bei gepe anfang. Im gleichen Alter tritt Johannes Reinartz in die Fußstapfen seines Mentors. Beide zusammen teilen sich ab sofort die Leitung des Finanz- und Rechnungswesens und sind in der gepe Peterhoff Unternehmensgruppe damit für 18 Einzelabschlüsse sowie den Konzernabschluss verantwortlich.

#### In den besten Händen

„Für uns ist es wichtig, die Nachfolge für diesen wichtigen Bereich rechtzeitig geregelt zu haben und die Aufgaben in den besten Händen zu wissen. Wir freuen uns, dass Georg Förster auch weiterhin an Bord ist und seinem Kollegen bei der Einarbeitung und dem schrittweisen Übertragen von Aufgaben zur Seite steht“, sagt Erich Peterhoff. „Um die gepe Peterhoff Gruppe im gleichen Maße nach innen und außen vertreten zu können, stattdessen wir Johannes Reinartz mit Prokura aus“, fügt Geschäftsführerin Antja Schulz hinzu.

Johannes Reinartz startete im Jahr 2014 als erster dualer Student bei gepe und verband eine Ausbildung zum damaligen Bürokaufmann mit einem Business Administration Studium. Mittlerweile hat der 26-Jährige seinen Master in Finance & Accounting in der Tasche und kennt das Unternehmen beziehungsweise die Finanzen der Firmengruppe wie seine Westentasche. Zu seinen Aufgaben gehören neben der Erstellung und Begleitung der Jahresabschlüsse die Finanzkontrolle der Unternehmensgruppe und der Organschaften. Beide Kollegen sind zudem Mitglied im Projektteam, das die Digitalisierung vorantreibt, auch wenn Johannes Reinartz sich auf diesem Spielfeld mehr austobt als Georg Förster.

„Die spannenden Aufgabenstellungen in diesem Bereich und auch die immer wieder neuen Herausforderungen begeistern und bestätigen mich, den richtigen Weg zu gehen. Ich



Johannes Reinartz (rechts) tritt in die Fußstapfen seines Mentors Georg Förster. Beide teilen sich die Leitung des Finanz- und Rechnungswesens.

bedanke mich für das Vertrauen, das in mich gesetzt wird und freue mich darauf, mehr Verantwortung zu übernehmen“, blickt Johannes Reinartz in die Zukunft. „Für mich persönlich wäre es eine absolute Katastrophe gewesen, von heute auf morgen aufzuhören und in den Ruhestand zu gehen. So weiß ich, dass wir als Team zusammenarbeiten und der Kollege Schritt für Schritt mehr Verantwortung übernimmt. Die Nachfolge ist jedenfalls prima geregelt und ich freue mich darauf, in Zukunft etwas weniger zu machen, auch wenn ich weiterhin sehr gerne hier bin“, freut sich Georg Förster auf einen fließenden Übergang.



## JUBILARE IM 1. QUARTAL 2023

WIR GRATULIEREN UND BEDANKEN UNS FÜR DIE TREUE

#### 40 JAHRE

Silvia Lindgens

#### 30 JAHRE

Helene Pohlen  
Klaus Feltes  
Aynur Dedemen  
Elisabeth Becker

#### 25 JAHRE

Doris Adlung

#### 20 JAHRE

Verena Clotten  
Biljana Lazarevic  
Katharina Dantschenko

Semra Yilmaz

Elena Klein

Jutta Weitz

Hildegard Elsbergen

Stefanie Bantke

Emir Ali Bakir

Durdica Sarcevic

# SECHS NEUE OBJEKTE FÜR UNSER FM-TEAM



## GEPE BAUT ZUSAMMENARBEIT MIT LANXESS WEITER AUS

Die LANXESS Deutschland GmbH und gepe bauen ihre erfolgreiche Zusammenarbeit weiter aus. Seit Februar 2013 ist gepe Dienstleister für den Spezialchemiehersteller mit Hauptsitz in Köln. Betreut wird auch der LANXESS-Tower in der Domstadt, wo wir die ganze FM-Produktpalette anbieten: von den Kollegen der Sicherheit am Empfang über die Postdienste bis zur Unterhaltsreinigung und Gebäudetechnik. Im vergangenen Jahr wurde gepe mit der Betreuung sechs weiterer Objekte an den Standorten Uerdingen und Dormagen beauftragt.

Bei diesen Objekten handelt sich um Büro- und Verwaltungsgebäude sowie Laboreinrichtungen mit einer Gesamtfläche von mehr als 15.000 Quadratmetern in Dormagen und 22.000 Quadratmeter in Uerdingen. Die beauftragten



**LINKS:** Unser Team vor Ort: (von links) Andreas Rahier, Michel Pardon, André Heinrichs, Christian Bamberg, Rolf Doetsch, Olaf Manz, Andreas Hutsch, Stephan Adams und Martin Uerlings (nicht im Bild). **RECHTS:** FM-Kollege Olaf Manz bei der Wartung einer VE-Wasseranlage. VE steht für voll-entsalztes Wasser. Die Anlage dient der Versorgung eines Laborbereichs.

Leistungen sind Objektmanagement, technische Facility Leistungen (Inspektionen, Wartungen, Prüfungen, Instandsetzungen etc.) sowie Postdienste und die Überwachung der infrastrukturellen Leistungen von Nachunternehmern (Reinigung, Grün- und Graufächchenpflege, Winterdienst und Sicherheit). Über das von gepe genutzte

CAFM-System „Der Hausmanager“ werden das Ticketsystem (Meldung von Störungen der LANXESS-Mitarbeiter an uns), Energiemanagement, Wartungs- und Prüfplanung abgebildet. Erster Ansprechpartner für den Kunden vor Ort ist unser Objektleiter Michel Pardon, der sich auf sein starkes, fünfköpfiges Team verlassen kann.

## SO WIRD GESPART! ENERGIESPARTIPPS FÜRS BÜRO UND ZUHAUSE

Steigende Energiepreise und Klimaerwärmung: Themen, die uns alle und ganz besonders Unternehmen betreffen – aber keine Sorge, es gibt Lösungen. Diese Tipps machen den Unterschied.

### Wärmeversorgung

Für eine warme Arbeitsumgebung und den gleichzeitigen Einbezug ökonomischer sowie ökologischer Aspekte, zählen:

1. Regelmäßige Instandhaltung/Modernisierung der Heizungsanlage
2. Absenkung der Vorlauftemperaturen
3. Intelligente / zeitabhängige Steuerung der Temperatur
4. Alternative Heizgeräte

### Arbeitsplatzoptimierung

Neben der Steuerung der Licht- und Wärmeverhältnisse, kann der Energiebedarf eines Unternehmens durch die Verbesserung des Arbeitsplatzes gesenkt werden, mithilfe von:

1. Ausschaltung nicht genutzter Geräte
2. Funktionssteckleisten / Zeitschaltuhren
3. Reduktion von Geräten durch Zentralisierung bestehender Drucker, Scanner usw.

**Übrigens:** Mit der Umsetzung der Tipps im kleinen Rahmen in den eigenen vier Wänden kann auch Energie gespart und etwas Gutes bewirkt werden.

### Beleuchtung

Auch Leuchtmittel können auf eine effizientere Weise eingesetzt werden, durch:

1. Ersatz durch moderne Leuchtsysteme/Installation von Präsenzmeldern
2. Optimale Nutzung des Tageslichtes
3. Zentrale Lichtsteuerung

### Lüftungs- und Klimatechnik

Um die Qualität der beruflichen Tätigkeit auch bei heißen Temperaturen beibehalten und gleichzeitig etwas für das Unternehmen und die Umwelt zu tun, helfen:

1. Einsatz bei hohen Temperaturen und Runterkühlung auf nicht allzu niedrige Temperaturen
2. Sonnenschutz verwenden
3. Regelmäßige Reinigung / Instandhaltung der Filter- und Klimatechnik-Möglichkeiten zur Wärmerückgewinnung

# WIEDER SICHEREN TRITT IN DER ARBEITSWELT FASSEN

## SILKE HAIN IST DIE NEUE BEAUFTRAGTE FÜR DAS BETRIEBLICHE EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM): Hinter diesem sperrigen Wort verbirgt sich ein sinnvolles Unterstützungsangebot für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gepe-Peterhoff Gruppe mit allen Gesellschaften und Servicegesellschaften. Wer beispielsweise aufgrund einer Erkrankung mehr als sechs Wochen arbeitsunfähig war, kann mit Hilfe unserer neuen BEM-Beauftragten Silke Hain Schritt für Schritt wieder sicheren Tritt in der Arbeitswelt fassen. Ziel ist es, die Gesundheit zu erhalten und zu fördern und dauerhaft eine Arbeitsfähigkeit und damit den Arbeitsplatz zu sichern. Die Teilnahme am BEM-Prozess ist selbstverständlich absolut freiwillig. Alle Aktivitäten und Maßnahmen zur erfolgreichen Wiedereingliederung ins Berufsleben unterliegen der Verschwiegenheit.



Silke Hain im Gespräch

Die Kollegin Silke Hain ist bereits seit 2017 bei uns in der Unternehmensgruppe tätig. Sie startete in der FM-Abteilung als Sachbearbeiterin und ist aktuell für die FM-Personalkoordination verantwortlich. „Ich mag die Arbeit mit Menschen und übernehme gerne das neue Aufgabengebiet“, freut sie sich auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das BEM-Angebot nutzen möchten.

Die BEM-Beauftragte der gepe Peterhoff Gruppe ist zu erreichen unter 02421 8409-125 und per E-Mail an [bem@gepe-peterhoff.de](mailto:bem@gepe-peterhoff.de)

### So läuft der BEM-Prozess bei der gepe PETERHOFF Unternehmensgruppe





## NACHHALTIGES DESIGN

### DER COVESTRO CAMPUS IN LEVERKUSEN IST KEIN ALLTÄGLICHER ARBEITSPLATZ

Die Reinigung von Bürogebäuden ist Alltag für Gepe. Doch der Covestro Campus in Leverkusen ist kein alltägliches Gebäude. Ausgezeichnet mit dem „German Brand Award“ in Gold (2021) und der LEED-Zertifizierung in Gold steht das Headquarter von Covestro für eine Symbiose von ausgezeichnetem Design und einer Verpflichtung zu mehr Nachhaltigkeit. Wir freuen uns, dass uns Covestro damit beauftragt hat, auch dieses für unser Team außergewöhnliche Gebäude in der Unterhaltsreinigung zu betreuen.

Für Covestro ist Gepe in den Werken in Uerdingen und Leverkusen tätig. Neben der Unterhalts- und Glasreinigung erbringen wir diverse Sonderreinigungen, zum Beispiel nach Umbauarbeiten. Im Covestro Campus stellen wir zudem eine Tageskraft, die unter anderem mehrmals täglich Verschmutzungen entfernt, Verbrauchsmaterial auffüllt und Kontaktflächen und Türklinken desinfiziert. Im Werk Uerdingen sind aktuell 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt und im Werk Leverkusen 35.

Das Covestro Headquarter wurde im November 2020 in Betrieb genommen und bietet 750 Mitarbeitenden Platz für die tägliche Arbeit. Aufgrund der COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen Schutzmaßnahmen kam die komplette Belegung erst im Juni 2022 zurück. Geplant wurde der Campus vom Architekturbüro HENN, das Büro Kinzo zeichnet für das Interior Design verantwortlich. Der gesamte Campus ist so ausgelegt, dass die sogenannte C3-Arbeitsweise im Mittelpunkt steht. Dahinter verbirgt sich die Philosophie, dass die Umgebung das Arbeitsleben beeinflusst.

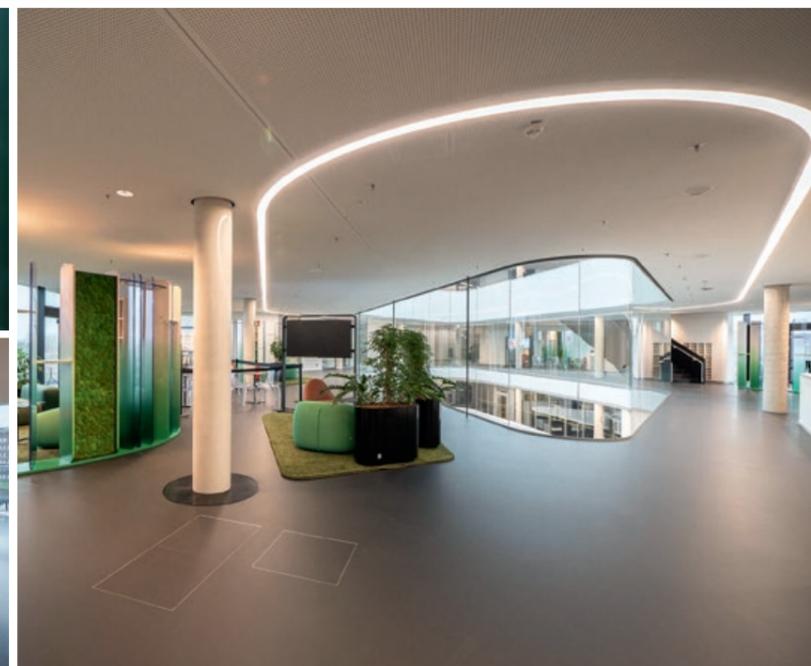
Wer zusammen kreativ und erfolgreich sein will, kann das am besten in einem inspirierenden Umfeld. Neben der Unternehmenskultur sind auch die Büroräume wichtig für optimale Arbeitsbedingungen. Mit seinen Unternehmenswerten und mit neuen Arbeitsumgebungen fördert Covestro weltweit Austausch, Zusammenhalt und Produktivität. Die Gestaltung des Campus ermöglicht Flexibilität, Zusammenarbeit und Kommunikation, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung. Dieses Zusammenspiel abseits fester Büros und eingefahrener Abläufe fördert wiederum die Effizienz und Produktivität im Arbeitsalltag. Kurz und knapp formuliert mit den Worten der Architekten: „Wenn wir darüber nachdenken, wo uns die besten Ideen kommen, lautet die Antwort selten ‚wenn wir hinter einem Schreibtisch sitzen‘. Vielmehr entwickeln wir unsere besten Ideen auf vielfältige Art und Weise – und das sollten unsere Arbeitsplätze und -orte widerspiegeln.“

#### 23.000 Quadratmeter

Auf fast 23.000 Quadratmetern finden die Mitarbeitenden neben ausreichend Arbeitsplätzen auch ganz unterschiedlich gestaltete Team- und Besprechungsräume, Ruhezonen, schalldichte Kabinen für Telefonate und besonders konzentriertes Arbeiten sowie Meeting Spaces für den kommunikativen Austausch – über Abteilungsgrenzen hinaus.

**OBEN (von links):** Carola Marceddu, Ute Sauer, Ute Wittich, Klaus Udris, Eva Jablonski, Roswitha Maniatis, Edith Wydra und Ute Gilles gehören zu unserem Team im Covestro Campus.

**RECHTS:** Der Campus ist eine Symbiose von ausgezeichnetem Design und einer Verpflichtung zu mehr Nachhaltigkeit





Geballte Kompetenz auf der Altenpflegemesse – unser Cairful-Team



„Aktuell wird Personal auf Verschleiß gefahren. Sachlich sind die Personalschlüssel zu gering. Das Ziel des Gesetzgebers, Pflegeeinrichtung mit der Menge Personal auszustatten, die ihnen erlaubt, die erforderliche Leistung angemessen zu erbringen, ist daher richtig“, begrüßt Michael Krauß diesen Schritt. Ebenso wichtig sei aber auch die damit verbundene Vorgabe, die Organisationsform zu verbessern, effizienter zu

arbeiten. „Die Frage, ob Leute die richtigen Sachen machen, wurde bislang zu selten gestellt“, findet er. Die ganzheitliche Software von Cairful unterstützt Einrichtungen dabei, den Weg in Richtung Kompetenzorientierung ohne weitere Reibungsverluste zu beschreiten. Und unsere Unternehmensgruppe ist mittendrin statt nur dabei.

# KOMPETENZORIENTIERTE PERSONALBEMESSUNG

## CAIRFUL ENTWICKELT EINEN WEITEREN BAUSTEIN ZUR VERBESSERUNG DER PFLEGE-QUALITÄT



Der Fachkräftemangel ist überall zu spüren. Doch anders als beispielsweise in der Industrie, wo zähneknirschend weniger produziert wird, hat der Mangel an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Einrichtungen der Alten- und Seniorenpflege ganz andere Auswirkungen. Hier kann schnell die Qualität der Pflege leiden. Dieser Effekt verstärkt sich noch, wenn in einer Mangelsituation Personal nicht effizient eingesetzt wird.

Mehrere Studien zur Personalbemessung in Pflegeeinrichtungen, an denen unser Tochterunternehmen Cairful als Partner beteiligt war, zeigen auf, dass die Bemessung des Personalbedarfs in vielen Häusern nicht nach qualitativen und quantitativen Maßstäben geschieht. Will heißen: Fachkräfte führen bis zu 49 Prozent ihrer Arbeitszeit Tätigkeiten aus, die auch weniger qualifizierte Assistenzkräfte übernehmen könnten. Hier gehen viele Ressourcen verloren. „Es hilft nicht, wie bisher in einer Mangelsituation schlecht eingesetztem Personal noch mehr Personal hinterherzuschicken“, sagt Cairful-Geschäftsführer Michael Krauß. Doch es zeichne sich eine Revolution in der Branche ab, auf die die Entwickler von Cairful vorbereitet sind. Seit Jahren schon entwickelt Cairful Prozesssoftware für den Bereich der Altenpflege, die nicht nur der reinen Verwaltung dient, sondern alle Prozesse der Altenpflege miteinander vernetzt und somit verbessert. Eine Software, die Pflege für Pflegenden und Gepflegte verbessern kann.

**Große Chance für die Branche**  
Gesetzliche Änderungen schreiben vor, dass die Personalbemessung ab Juli 2023 an konkrete Maßnahmen gebunden ist und ein fachliches Konzept zur Kompetenzorientierung vorliegen muss. Das ist eine große Chance für die Pflegebranche, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend ihrer Qualifikation gezielt einzusetzen und somit Freiräume zu schaffen, die ein Plus an würdevoller Pflege ermöglichen. Gab es bisher zwei Qualifikationsniveaus (Fachkraft und Assistenzkraft) in der Altenpflege, wird mit der Qualifizierten Assistenzkraft ein zusätzliches drittes Qualifikationsniveau eingeführt. Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können bestimmte Aufgaben der examinierten Fachkräfte übernehmen, um diese wiederum für andere Tätigkeiten zu entlasten. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass Assistenzkräfte nicht mit Aufgabenstellungen fachlich überfordert sind und es beispielsweise im Alltag zu Fehlentscheidungen kommt.

**Ganzheitlicher Ansatz**  
„Cairful bietet als zusätzlichen, integrierten Baustein ein Tool zur Personalbemessung und kompetenzorientierten Arbeitsorganisation an, das eine Analyse ermöglicht, wo eine Einrichtung steht“, erklärt Michael Krauß. Im Zusammenspiel mit der Prozesssoftware Cairful-Pflege, die beispielsweise alle Belange der Pflege steuern kann, lassen sich so entsprechend den Kompetenzen des Personals die Aufgaben zielgenau verteilen und Prozesse steuern. Aufgrund des ganzheitlichen Ansatzes von Cairful-Pflege sind die notwendigen Daten schon erhoben und lassen sich per Knopfdruck importieren.



## VIEL LOB FÜR DEN EINSATZ

### GEPE ÜBERNIMMT GRUNDREINIGUNG BEIM KUNDEN NDR IN HAMBURG

Im letzten Gepe'chen haben wir darüber berichtet, dass Gepe wieder für die Unterhaltsreinigung beim Norddeutschen Rundfunk (NDR) in Hamburg verantwortlich ist. Wir freuen uns, in der aktuellen Ausgabe Bilder unseres 17-köpfigen Teams rund um Vorarbeiterin Mine Ametoglou (kleines Bild oben links) und Bereichsleiterin Hatice Keles (leider nicht im Bild) nachliefern zu können. Besonders erfreulich ist es, dass unsere Technische Betriebsleiterin Kirsten Staack viele positive Reaktionen seitens des Kunden erhalten hat.

So hat sich beispielsweise das Team der Aufnahmeleitung für die „fantastische Arbeit“ unserer Kollegin Svetlana Kovalenko (Foto unten rechts) bedankt. „Svetlana Kovalenko erledigt ihre Aufgaben außerordentlich akkurat, gründlich und schnell. Sie sieht, was zu tun ist, arbeitet selbstständig und denkt mit. Und bei all dem ist Svetlana Kovalenko immer freundlich und hat ein Lächeln auf den Lippen. Wir finden, dass sie einen sehr tollen Job macht und freuen uns, dass sie bei uns im NDR arbeitet!“, heißt es in dem Schreiben. Auch im Namen der Gepe Geschäftsführung bedanken wir uns bei der Kollegin und allen anderen Teammitgliedern für die gute Arbeit im hohen Norden und wünschen allen weiterhin gutes Gelingen, Erfolg und auch Freude bei der Arbeit. Voll des Lobes für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ist auch Kirsten Staack, unsere Technische Betriebsleiterin in Hamburg: „Beim NDR sind wir mit einem sehr guten Team am Start.“



# DER 4. FEBRUAR

## EIN BESONDERS WICHTIGER TAG!



Je früher der Krebs erkannt wird, desto größer sind meist die Chancen auf Therapie und Heilung! Aus diesem Grund findet zum 23. Mal der „Weltkrebstag“ statt – und wir beteiligen uns gerne mit einem Aufruf an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die kostenlosen Vorsorgeangebot auch zu nutzen. Wie wichtig es ist, sich mit Krebserkrankungen auseinanderzusetzen und Vorsorgetermine wahrzunehmen, zeigen die Schicksalsschläge unseres Kollegen Tim Stoffels aus dem Facility-Management-Innendienst an unserem Zentralstandort in Düren.

Der 35-jährige erhielt im November des Jahres 2020 die Diagnose der Krebserkrankung seiner Speiseröhre. Ein Schockmoment für unseren jungen Kollegen. Nach seiner erfolgreichen

Therapie traf Tim das Schicksal zum zweiten Mal, denn es wurde 2022 erneut eine Diagnose gestellt – nun wurde nach einer weitreichenden Untersuchung eine Metastase im Hirn entdeckt und behandelt.

Trotz der wiederkehrenden schweren Erkrankung fasste Tim Stoffels den Entschluss, sein Leben umzukrempeln und seine berufliche Situation zu verändern. So bewarb er sich im Sommer des Jahres 2021 intern bei der FM-Abteilung von gepe und trat im Oktober des gleichen Jahres seinen Job in unserem Unternehmen an. Zuvor war Tim schon seit 2009 in unserer Servicegesellschaft ID (Integrative Dienstleistungen GmbH) im Krankenhaus Lendersdorf als Küchenkraft angestellt. Tim beschreibt seine Situation als „Lebenswandel mit Krebserkrankung“ und sieht die Arbeit im gepe-Team als Stütze und



Konstante in seinem Leben – und gepe als Chancegeber, die seinen Wechsel in den erlernten Beruf befürwortet haben. Wir als Arbeitgeber freuen uns, dass wir neben seiner Frau und seinen beiden Töchtern, eine wichtiger Teil seines Lebens sind.

Kostenlose Beratungsangebote sowie Informationsmaterialien können auf [www.krebshilfe.de/informieren/ueber-krebs](http://www.krebshilfe.de/informieren/ueber-krebs) eingeholt werden.

# ERST MEISTER, DANN TECHNISCHER BETRIEBSLEITER

## NEUE AUFGABEN FÜR CHRISTOPHER FRINGS

Nach seiner erfolgreich abgelegten Meisterprüfung wurde Christopher Frings aus Düren in den vergangenen Monaten auf seine neuen beruflichen Aufgaben als Technischer Betriebsleiter bei gepe vorbereitet und hat in Betrieb und Verwaltung viele Stationen durchlaufen. Zum Jahresbeginn hat er nun für den Bereich Herne die Verantwortung übernommen. Ihm zur Seite stehen die Bereichsleiterinnen Ursula Schmiedner und Sandra WiedenlÜbbert.

Christopher Frings: „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit. Meine Bereichsleiterinnen sind seit vielen Jahren an Bord und leisten wie das Team sehr gute Arbeit.“ Eines der ersten Objekte der Unterhaltsreinigung, in dem sich Christopher Frings bewähren durfte, war das Schloss Nordkirchen, in dem die Hochschule für Finanzen des Landes NRW untergebracht ist. Wir wünschen dem Kollegen und seinem Team viel Erfolg!

Die Bereichsleiterinnen Sandra WiedenlÜbbert und Ursula Schmiedner (unten rechts) unterstützen Christopher Frings bei seiner Arbeit.



# PROJEKTGRUPPE „INNOVATION UND TECHNIK“

## NEUES TESTEN UND DEN BLICK NACH VORNE WAGEN



Sven Bartel



Sabine Doelfs



Erich Peterhoff



Artur Alisch



Ralf Bigge



Uwe Schmidt

Auch in der Reinigungsbranche schreitet die Automatisierungstendenz voran und wir haben uns bei gepe auf die Fahne geschrieben, vorne mit dabei sein zu wollen. Zu diesem Zweck wurde im letzten Jahr eine interdisziplinäre Projektgruppe unter der Leitung unseres Münchener Niederlassungsleiters und Gebäudereinigermeisters Uwe Schmidt ins Leben gerufen. Aus der Reinigungspraxis wird er unterstützt durch Artur Alisch (Niederlassungsleiter gepe Düren, Gebäudereinigermeister und öffentlich bestellter Sachverständiger) und Sven Bartel (Niederlassungsleiter gepe Köln/ Bonn/ Euskirchen).

Interdisziplinär ist die Gruppe, weil neben den Praktikern auch unser Vertriebsleiter Ralf Bigge sowie aus dem Einkauf Sabine Doelfs mit von der Partie sind. Aus der Geschäftsführung ist Erich Peterhoff mit eingebunden, um nah dran zu sein an den Veränderungen auf der Produktebene und um für Projekt- und Investitionsentscheidungen kurze Entscheidungswege in der Gruppe zu gewährleisten.

### Was sind die Schwerpunkte?

Die Gruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, bestimmte Themenfelder unseres täglichen Arbeitens und die sich daraus ergebenden Herausforderungen zu analysieren, um dann Entscheidungsvorbereitungen für unser zukünftiges Arbeiten und unsere zukünftige technische Ausstattung zu erarbeiten.

Ein Beispiel für Handlungsbedarf ist die Frage der Automatisierung. Robotik hält in allen unseren Lebensbereichen Einzug und sie ist in unserem Fall mitnichten als „Jobkiller“ zu verstehen, sondern mittlerweile eher als ein möglicher Problemlöser für unsere Auftragsbringung. Es gibt eben nicht nur den immer hervorgehobenen Fachkräftemangel, es existiert ein allgemeiner Arbeitskräftemangel!

Automatisierte Unterstützung unserer Arbeit wird keinen Mitarbeiter seinen Arbeitsplatz kosten. Unsere Projektgruppe testet vielmehr die Alltagstauglichkeit von bestehenden Angeboten unserer Lieferanten oder auch anderer Anbieter in der gewerblichen Nutzung.

Uwe Schmidt: „Aus dem privaten Bereich sind einige Geräte vom Prinzip her ja schon etabliert. Es ist aber etwas anderes, Reinigungsroboter beispielsweise in öffentlichen Bereichen oder in Revieren mit viel Publikumsverkehr einzusetzen. Wir wollen uns sicher sein, dass ein Einsatz praktikabel ist und uns auch weiterhilft. Wir wollen nicht nur den Show-Effekt.“

### Auch andere Arbeitsschwerpunkte im Fokus

Neben der Automatisierung sind als Schwerpunkte auch die Themen Digitalisierung, Anwendungstechnik und Umwelt sowie die operative Prozessoptimierung definiert.

Dabei wollen die Teammitglieder keine Arbeit „im Elfenbeinturm“ machen, sondern immer auch im Austausch mit interessierten Kollegen aus angrenzenden Abteilungen und Betrieben sein.

„Je breiter die Erfahrungsbasis desto besser sind die Erkenntnisse und umso höher ist die Akzeptanz bei Neuerungen“, sagt Uwe Schmidt. Das sehen wir genauso und wünschen der Gruppe ein gutes Gelingen für die Arbeit.

### AUFGABEN

- Potentiale identifizieren
- Informationen + Erfahrungen generieren
- Ergebnisse kommunizieren
- Umsetzung initiieren

# DOPPELTER GRUND ZUR FREUDE

## SWD POWERVOLLEYS DÜREN IM FINALE UND TOBIAS BRAND „VOLLEYBALLER DES JAHRES“

Gleich zwei freudige Nachrichten erreichten am Abend des 21. Dezember die Fans der Dürener Volleyballer: Erst machte vor dem Heimspiel und Pokalhalbfinale gegen die Favoriten aus Friedrichshafen die Nachricht die Runde, dass der Dürener Tobias Brand von den Lesern des Volleyball-Magazins zum „Volleyballer des Jahres“ gewählt wurde.

Eine große Ehre für den Spieler, aber auch für die SWD powervolleys, die Brand vor drei Jahren in der 2. Bundesliga entdeckt haben und nach Düren holen konnten.

„Ich habe es einige Tage vorher erfahren und konnte es zuerst nicht wirklich glauben. Das ist für mich eine riesen Ehre, wenn ich sehe welche großen Sportler vor mir diese Auszeichnung bekommen haben.

Jetzt stehe ich in der Auflistung für immer drin.

Das ist toll und ich bin auch Düren dankbar, dass ich hier die Chance bekommen habe, mich in der 1. Bundesliga zu behaupten“, so der frischgekürte Preisträger mit dem gepe Gebäudedienste Peterhoff-Schriftzug auf dem Trikot.

Beachtlich ist neben seiner Auszeichnung auch der bisherige sportliche Weg Brands. Er wurde im Nachwuchsbereich für keine der Junioren Nationalmannschaften gesichtet und kam erst durch den Wechsel nach Düren mehr ins Rampenlicht. Dort spielte er sich gleich in der ersten Saison in die Herzen der Fans und absolvierte in der 2. Saison zudem seinen Berufsabschluss zum Winzer. Ein freundlicher und bodenständiger Typ eben. Bei seinem Vater Thilo begann er in der 2. Liga die Ausbildung und setzte sie im Weingut Adeneuer an der Ahr erfolgreich fort.

**LINKS:** Tobias Brand (Nr. 10) scheint Sprungfedern in den Waden zu haben. Nur kurz zur Info: Die obere Netzkante ist 2,43 Meter hoch!

**RECHTS:** Nach dem verwandelten Matchball war der Jubel grenzenlos.

### Und dann noch das Pokalfinale

Am Abend der Verkündung des neuen „Volleyballers des Jahres“ musste Düren gegen den amtierenden Pokalsieger VfB Friedrichshafen ran. Die hatten in Liga und Pokal die letzten 10 Spiele gewonnen, konnten ihrer Favoritenrolle in diesem Duell aber nicht gerecht werden. Die powervolleys machten viel Druck und wenig Fehler, sodass am Ende ein überraschend klares 3:0 für Düren auf der Arena-Anzeigentafel stand.

Der Jubel nach dem verwandelten Matchball war natürlich riesig. Bedeutet doch die Finalteilnahme beim Volleyball ein Riesenevent auf der großen Bühne der SAP Arena in Mannheim. Vor über 10.000 Zuschauern dürfen sich die Männer aus Düren mit dem amtierenden Deutschen Meister aus Berlin messen. Aus Düren werden mit einem Sonderzug der Rurtalbahn mehrere hundert Fans gemeinsam anreisen, um das Team auf dem Weg zum ersten Titel der Vereinsgeschichte lautstark zu unterstützen.

### Und wie sieht Tobi Brand die Chancen?

„Gegen die BR Volleys ist man immer zunächst in der Außenseiterrolle. Mein Gefühl sagt mir aber, dass wir dieses Jahr näher dran sind. Unsere Leistungskurve zeigt deutlich nach oben und ich glaube auch, viele der neutralen Zuschauer würden eher uns den ersten Titel gönnen, als Berlin den x-ten. Dann können sie uns ja auch anfeuern!“, so Tobi Brand mit einem Lächeln der Vorfreude auf den Lippen.

Am 26. Februar spielen nach dem Herrenfinale auch die Damen ihren Titel aus. Dort treffen die Clubs aus Potsdam und Schwerin aufeinander.

Hier werden Sie in der nächsten Ausgabe erfahren, ob es für Tobi und die Dürener Volleyballer zum ersten Titel gereicht hat. Oder Sie machen sich auf den Weg nach Mannheim und wissen es früher. Auch können Interessierte das Spiel ab 14:00 Uhr live im Internet verfolgen. (<https://spontent.lol>)

